

1a

Jahreswechsel in unsicherer Zeit

Video-Gottesdienst zur Jahreswende

31.12.2020 / 1.1.2021 –

für Emmingen und Pfrondorf

(Textmanuskript)

Pfr. Andreas Borchardt,

musikalische Mitwirkung Fr. Erika Fezer

1. Kurzes Orgelvorspiel

2. Gruß-Begrüßung- am Ende Zitat:

EG 58, Strophe 1

Jahresende – Jahreswechsel:
Aus 2020 wird 2021.

An dieser Schwelle vom alten zum neuen Jahr begrüße ich Sie und Euch alle herzlich zu diesem Video-Gottesdienst aus der Emminger Oswaldkirche, gemeinsam mit Frau Erika Fezer an der Orgel.

2020- es war kein Jahr wie jedes andere:
Auch wenn die Zeit der Pandemie dann einmal hinter uns liegt, wird diese Jahreszahl uns allen wohl noch lange im Gedächtnis bleiben.

Bislang unvorstellbares ist in den vergangenen zehn Monaten auf uns alle zugekommen-

1b

Und in immer mehr Familien und Bekanntenkreisen reißt diese tückische Infektionskrankheit schmerzhaft Lücken:
Allein am 30. Dezember wurden für den Vortag 1129 Todesfälle gemeldet.

Hoffen und beten wir, dass die Sterbenden wie die Trauernden nicht alleine sind in diesen Stunden und Tagen.

Hoffen und beten wir,
dass gerade in dieser Zeit
das Anteilnehmen, das liebevolle Begleiten und Helfen,
ja das Erbarmen,
die Güte und Liebe zum Mitmenschen unter uns lebendig bleiben-
und aufs neue lebendig werden.

Jesus Christus ermutigt uns dazu in der Jahreslosung für 2021 dazu mit diesen Worten aus Lukas 6: „Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig ist.“

Wagen wir es, ihm zu folgen auf diesem Weg der Barmherzigkeit:

Wagen wir es, ihm auch in dieser ungewissen Zeit aufs neue zu vertrauen:

Nun laßt uns gehn und treten / mit Singen und mit Beten / zum Herrn, der unserm Leben / bis hierher Kraft gegeben. Amen.

3. Impuls 1 zu:

Lied EG 58: Nun lasst uns gehn und treten und Jahreslosung Lukas 6,36

3.a. Intonation Orgel

3.b. Orgel spielt eine Strophe

3.c. Hinführung und Lesung der Strophen 2+3

„Nun lasst uns gehn und treten“- ein Lied zur Jahreswende von Paul Gerhardt aus der Zeit kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg.

Worte aus fernen Tagen- die uns vielleicht gerade jetzt im Rückblick auf dieses schwere Jahr 2020 berühren und trösten könnten:

Die Strophen 2 und 3 lauten:

2. Wir gehn dahin und wandern / von einem Jahr zum andern, / wir leben und gedeihen / vom alten bis zum neuen

3. durch so viel Angst und Plagen, / durch Zittern und durch Zagen, / durch Krieg und große Schrecken, / die alle Welt bedecken.

3.d. Orgel spielt eine Strophe

3.e. Hinführung und Lesung der Strophen 8+13

Die Strophe 8 knüpft nochmals an all den Nöten und Leiden an, die Paul Gerhardt und seine Zeitgenossen ganz frisch damals wohl noch aus der Kriegszeit in Erinnerung sind.

Und in in der Strophe 13 werden dann körperliche Krankheit wie auch seelische Tiefen ganz konkret angesprochen.

Der Dichter bittet aber gleichzeitig seinen Gott um seinen Beistand und seine Nähe- mitten in alle dem, hören wir noch diese beiden Strophen 8 und 13:

8. Laß ferner dich erbitten, / o Vater, und bleib mitten / in unserm Kreuz und Leiden / ein Brunnen unsrer Freuden.

13. Hilf gnädig allen Kranken, / gib fröhliche Gedanken / den hochbetäubten Seelen, / die sich mit Schwermut quälen.

3.f. Orgel spielt eine Strophe

3.g. Hinführender Impuls und Lesung Strophe 15

3a

Gott- ein Brunnen unsrer Freuden,
der den Kranken gnädig hilft-
und den in schwerer Verzweiflung versunkenen
Seelen fröhliche Gedanken gibt:

Eine Bitte, eine Hoffnung,
die sich wohl nicht in allen Momenten und Situationen
so einfach erfüllt:
Wenn ein Mensch das Weihnachtsfest zu Hause ganz
allein durchleben musste-
oder gar,
wenn ein anderer Mensch womöglich seit Wochen im
künstlichen Koma liegt und mit dem Tod ringt.

Die Hoffnung auf Gottes Nähe-
Auf seinen Beistand, ja auf Heilung:

Eine Hoffnung, die manchmal aber unerfüllt bleibt-
Und schließlich vielleicht nur noch die Bitte bleibt,
mitten im Leiden und Sterben nicht allein zu sein:

Die Bitte, dass mein Bruder Jesus Christus bei mir ist
und bei mir bleibt, wenn es ganz schwer wird-
Und wenn es zu Ende geht.

Dennoch bleibt sie bestehen,
die Hoffnung:
Die Hoffnung im Sterben, auch über den Tod hinaus,
und ebenso die Hoffnung hier in diesem Leben:

Die Hoffnung auf Gott-

3b

Und ebenso auf gute Mitmenschen:

Menschen, die wie Gott selbst- auch
barm-herzig, ja im besten Sinn warm-herzig sind.

„Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig
ist.“

Hoffnung auf Barmherzigkeit-
Die ich erleben wie auch weitergeben kann,

diese Hoffnung- öffnet um uns herum einen ganz
großen, unbegrenzten Raum von neuen Perspektiven
und Möglichkeiten.

Einen großen offenen Raum - auch im Blick auf die
zwölf Monate des neuen Jahres:

Ganz vieles gutes und segensreiches kann da auch
2021 auf uns zukommen.
In diesem Sinn schließt Paul Gerhardt sein Lied mit
den Worten:

3.6. Lesung der Strophe 15

***15. Das alles wollst du geben, / o meines Lebens
Leben, / mir und der Christen Schare / zum
sel'gen neuen Jahre.***

4a

**4.Impuls 2 zu:
NL 90 „Wir strecken uns nach dir“
Und Jahreslosung Lukas 6,36**

4.a.Hinführung und Text Engelsberger

„Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig ist.“

Barmherzigkeit erfahren- Barmherzigkeit geben.

Kann ich das? Will ich das?

Bin ich nicht stattdessen oft zu bitter, zu resigniert und in mich selbst zurückgezogen?

Vielleicht aber kann es mich dann aber aufs neue verwandeln,
wenn ich mit Gottes wunderbaren Kräften in Berührung komme.

Hören wir dazu einen Text von Gerhard Engelsberger:

4b

Mein Gott,
alles in mir ist bitter geworden.
Ich kenne mich selbst nicht mehr.
In klaren Zeiten spüre ich,
wie ungerecht ich bin, forsch und hart.

Du bist das Leben.
Du bist Zärtlichkeit und Liebe.
Du bist Fröhlichkeit und Glück.
Irgendetwas habe ich verloren.
Hilf mir, zu finden.

Ich bin hart geworden,
weiche mich auf.

Schenke mir bei aller Offenheit
die Sanftmut einer jungen Mutter
und bei aller Klage -
die Milde eines weisen Vaters.

4.b.Orgel spielt Intonation

4.c.Orgel spielt eine Strophe

4.d.Hinführung und Lesung EG 90, Strophe 1

„Seid barmherzig,
wie auch Euer Vater barmherzig ist.“

Sich von Gottes Barmherzigkeit berühren,
verwandeln, zurückbringen zu lassen.

Umkehren können zu ihm,
umkehren- zum Leben.

Sich sehnen nach ihm- und seiner Lebendigkeit.

Sich nach ihm ausstrecken,
sich zu ihm trauen,
ihm neu ver-trauen:

Der Liederdichter Friedrich Karl Barth schreibt in
diesem Sinn:

**1. Wir strecken uns nach dir,
in dir wohnt die Lebendigkeit.
Wir trauen uns zu dir,
in dir wohnt die Barmherzigkeit.
Du bist, wie du bist:
Schön sind deine Namen.
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.**

Und Peter Janssens hat dazu eine gefühlvolle wie
einprägsame, schöne Melodie geschrieben:

4.e.Orgel spielt eine Strophe

4.f.Impuls zum Bildausschnitt Bahlinger „Brot“

Eingeblendet: Bild-Gesamt

„Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig
ist.“ Ein modern-gestaltetes Bild der Künstlerin
Stefanie Bahlinger zu dieser Jahreslosung.

Mit Farben und Formen, die in symbolischer Tiefe
manches zu sagen hätten.

Schauen wir für heute aber vor allem in die Bildmitte.
Eher weihnachtlich sieht es dort noch aus,
wir sehen das Jesus-Kind in seiner Krippe liegen.

Eingeblendet: Jesus-Brot-Kind

Aber schon das Krippenkind trägt das
Kreuzeszeichen,
schon hier deutet sich der Weg an, den dieses Kind
einmal gehen wird:

Seinen Weg- als Brot, als Lebensbrot für uns alle.
Nicht zufällig erinnert die Darstellung des Kindes-
auch an einen Brot-Laib.

Hören wir dazu eine Betrachtung von Lothar Zenetti-
überschrieben mit den Worten:

„Ein Mensch wie Brot.“

***Er lehrt uns die Bedeutung und Würde
des einfachen unansehnlichen Lebens
unten am Boden***

***unter den armen Leuten
säte er ein***

6a

seine unbezwingbare Hoffnung.

**Er kam nicht zu richten sondern aufzurichten
woran ein Mensch nur immer leiden mag
er kam ihn zu heilen**

**Wo er war
begannen Menschen freier zu atmen Blinden
gingen die Augen auf**

**Gedemütigte wagten es
zum Himmel aufzuschauen
und Gott ihren Vater zu nennen
sie wurden wieder Kinder neugeboren
er rief sie alle ins Leben**

**Er stand dafür ein
dass keiner umsonst gelebt hat
keiner vergebens gerufen hat**

**dass keiner verschwindet namenlos
im Nirgends und Nie**

**dass der Letzte noch
heimkehren kann als Sohn**

**Es wurde eine gute Nachricht
im ganzen Land ein Gebet**

**ein Weg den man gehen
ein Licht das man in Händen halten kann**

6b

gegen das Dunkel

**Ein Mensch wie Brot
das wie Hoffnung schmeckt
bitter und süß**

**Ein Wort das sich verschenkt
das sich dahingibt wehrlos**

**in den tausendstimmigen Tod
an dem wir alle sterben**

**Ein Wort dem kein Tod gewachsen ist
das aufsteht und ins Leben ruft
unwiderstehlich
wahrhaftig dieser war Gottes Sohn**

4.g.Orgel spielt eine Strophe

4.h.Impuls und Lesung EG 90, Strophe 2+3

Jesus Christus,
ein Mensch von Gott für uns und mit uns,
ein Mensch wie Brot,
Gott bei uns im Leben wie im Sterben.

Seine Barmherzigkeit umhüllt und erfüllt uns.
Seine Barmherzigkeit wärmt uns von innen heraus:

Für alles, was da kommt in diesem neuen Jahr, für uns persönlich, für alle, die uns nahe stehen, und alle, die uns anvertraut sind.

Lassen wir auf diesem Weg ins neue Jahr ermutigen und stärken von den beiden weiteren Strophen unseres Liedes:

**2. Wir öffnen uns vor dir, in dir wohnt die Wahrhaftigkeit. Wir freuen uns an dir, in dir wohnt die Gerechtigkeit.
Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.**

**3. Wir halten uns bei dir, in dir wohnt die Beständigkeit. Wir sehnen uns nach dir, in dir wohnt die Vollkommenheit.
Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.**

4.i.Orgel spielt eine Strophe

6.Fürbittgebet

Jesus Christus, wir beten zu dir an dieser Schwelle vom alten zum neuen Jahr.

Du hast uns gelehrt, barmherzig zu sein wie der himmlische Vater.

Du hast uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.

Zeige Du uns- auch jetzt in dieser schweren und unsicheren Zeit - dein Angesicht und deinen liebenden Blick, damit wir etwas davon weitergeben können an unseren Nächsten.

Wir brauchen einander- Jeder und jede braucht die Güte und die Solidarität der anderen.

Hilf mir, dass meine Augen barmherzig sind, damit ich niemanden nach äußerlichem Anschein richte, sondern wahrnehme, was wunderbar am anderen ist.

Hilf mir, dass mein Gehör barmherzig ist, damit ich hellhörig und wachsam bin, wenn Stimmungen kippen, und meine Ohren nicht gleichgültig bleiben bei Hetze und Hass- oder auch, wenn Verschwörungstheorien an Raum gewinnen.

Hilf mir, dass meine Zunge barmherzig ist, damit ich nicht abfällig von anderen rede, sondern wertschätze, vergebe und tröste.

Hilf mir, dass meine Hände barmherzig sind, damit ich mit meinem Handeln und meinem ganz persönlichen Verhalten niemandem schade oder gefährde,

sondern andere in ihren Gaben fördere und unterstütze- und in dieser Zeit der Pandemie schütze,

soweit es in meiner Macht steht.

Hilf mir, dass mein Herz barmherzig ist,
damit ich ein Gespür für die Anliegen der Menschen
bewahre und ihnen helfe, das zu finden, wofür ihr
Herz schlägt.

Und hilf uns, gemeinsam die Herausforderungen und
Belastungen dieser Krise zu tragen und einmal dann
auch hinter uns zu lassen.

Barmherziger Gott, an dieser Schwelle vom alten zum
neuen loben und preisen wir Dich und Deine Güte –
und beten zur Dir mit den Worten, die Jesus uns auf
unsere Wege mitgegeben hat:.....

7.Vaterunser

8.Schlußwort und Segen

Ein herzliches Dankeschön an Frau Erika Fezer,
die an der Orgel diesen Videogottesdienst
musikalisch mitgestaltet hat.

Geht unter dem Segen unseres Gottes
In dieses neue Jahr- Anno domini 2020:
Der Herr.....

**1. Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und
Händen, / der große Dinge tut / an uns und allen
Enden, / der uns von Mutterleib / und**

***Kindesbeinen an / unzählig viel zugut / bis hierher
hat getan.***

9.Lied EG 321- Nun danket alle Gott Drei Strophen Orgel- dazu Einblendung Text

Lied EG 58- Kompletter Text 1+2+3+ 8+13+15

***1. Nun laßt uns gehn und treten / mit Singen und
mit Beten / zum Herrn, der unserm Leben / bis
hierher Kraft gegeben.***

***2. Wir gehn dahin und wandern / von einem Jahr
zum andern, / wir leben und gedeihen / vom alten
bis zum neuen***

***3. durch so viel Angst und Plagen, / durch Zittern
und durch Zagen, / durch Krieg und große
Schrecken, / die alle Welt bedecken.***

***8. Laß ferner dich erbitten, / o Vater, und bleib
mitten / in unserm Kreuz und Leiden / ein Brunnen
unsrer Freuden.***

***13. Hilf gnädig allen Kranken, / gib fröhliche
Gedanken / den hochbetrübteten Seelen, / die sich
mit Schwermut quälen.***

**15. Das alles wollst du geben, / o meines Lebens
Leben, / mir und der Christen Schare / zum
sel'gen neuen Jahre.**

Lied NL 90- Kompletter Text:

**1. Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die
Lebendigkeit. Wir trauen uns zu dir, in dir wohnt
die Barmherzigkeit.
Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.**

**2. Wir öffnen uns vor dir, in dir wohnt die
Wahrhaftigkeit. Wir freuen uns an dir, in dir wohnt
die Gerechtigkeit.
Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.**

**3. Wir halten uns bei dir, in dir wohnt die
Beständigkeit. Wir sehnen uns nach dir, in dir
wohnt die Vollkommenheit.
Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.**

Lied EG 321- Kompletter Text

**1. Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und
Händen, / der große Dinge tut / an uns und allen
Enden, / der uns von Mutterleib / und
Kindesbeinen an / unzählig viel zugut / bis hierher
hat getan.**

**2. Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm
Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen
Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten
fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier
und dort.**

**3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und
dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im
höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreiein'gen
Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben
wird / so jetzt und immerdar.**

10a

10b